

Von den mannigfaltigen sonstigen Malereien und Inschriften sind nur die folgenden auf der nördlichen Wand befindlichen Inschriften mit Mühe zu erkennen:

VTINAM HOMINES INTELLIGERENT HAEC TEMPORA	}	PRAETERITA	{ BONVM OMMISSVM, MALVM COMMISSVM, TEMPVS ADMISSVM.
		PRAESENTIA	{ VITAE PERI(CVLVM) VITANDVM. SALVAND . . . . SALVANDORVM . . .
		FVTVRA	{ IVDICIUM, QVO NIL TERRIBILIVS, MORTEM QVA NIL MISERABILIVS, INFERNVM, QVO NIL INTOLERABILIVS.

Das Gebäude ist vielleicht gleichbedeutend mit dem urkundlich 1506 genannten *Hause des altaris Kalendarum*. Ein altare Kalendarum wird urkundlich seit 1457 aufgeführt.

Die malerische Ausstattung dieses Raumes, dessen ursprünglicher Zweck nicht mit Sicherheit nachgewiesen werden kann, entstand in der ersten Hälfte des 16. Jahrh. und hat wohl kaum noch ihresgleichen im Lande, bezüglich der künstlerischen Herstellung. Namentlich die architektonischen Ornamente erinnern aber lebhaft an die in einem Raume des Schlosses zu Strehla a. d. Elbe (A. Oschatz) befindlichen Malereien.

An den genannten Gebäudetheil schliesst sich der, lt. Bez. im Treppenhause im Jahre 1570 vollendete östliche Theil, vor welchem nördlich im Jahre 1705 ein Anbau erfolgte.

Rathhaus (Beil. IV bei E). In seinen Grundmauern wohl dem 15. Jahrh. entstammend, neugebaut im Jahre 1538, welche Jahreszahl sich an der Nordseite erhalten hat. In den Jahren 1670 und 1875 durch Brand zerstört. In neuerer Zeit völlig umgebaut mit Ausnahme der unteren Umfassungsmauern und einiger schlicht gegliederten Fenstergewände. Im Keller Reste vom steinernen Fusse des ehemaligen *Trunktisches*, welcher in der Ortsgeschichte erwähnt wird; um 1500.

Ihrer älteren Bürgergebäude ist die Stadt fast ausnahmslos durch die vielen Brände beraubt. Zu nennen sind nur:

Fig. 21.



Altes Brauhaus, westlich vom Rathhaus gelegen. Nur wegen der Inschriftstafel bemerkenswerth, welche Fig. 21 wiedergiebt.

Bürgerhaus, Chemnitz - Dresdener Strasse Nr. 151; mit verändertem Oberbau. Ueber dem Erdgeschosse nasenloser Maasswerkfries mit den Wappen von Wettin, Kursachsen, von Meissen und Polen; bez. 1534. Die Rundbogenpforte wurde erst um 1580 errichtet.

Bürgerhaus, Markt Nr. 4; bez. 1525. Mit veränderter Rundbogenpforte; bez. 1573.

Lit.: Unschuldige Nachrichten von alten und neuen theol. Sachen, Jahrg. 1712, S. 969, Jahrg. 1715, S. 565, Jahrg. 1723, S. 679. — S. Kirchen - Galerie X, S. 35 flg. — Puttrich, Denkm. d. Bauk. d. Mittelalters in Sachsen, Lief. 29 mit Abb. — Fr. H. Schödel, Beschr. d. Stadtkirche zu Geithain, Handschr. i. Besitz d. K. S. Alterthumsvereins.